

„Wachsen aus dem Kern“

Der Aufsichtsrat der König Maschinen GmbH, Graz, hat einen zusätzlichen Sprecher der Geschäftsführung bestellt. Mit Dr. Peter Kuchner zieht ein Mann in die König-Chefetage ein, der als erfolgreicher Strategie gilt.

Ob sich kein geeigneter Kandidat für diesen Posten fand oder ob der Aufsichtsrat der König-Stiftung sich Zeit ließ, weil er selber auf das operative Geschäft Einfluss ausübte, sei dahin gestellt. Seit Anfang dieses Jahres ist das auf jeden Fall Vergangenheit. Der neue Mann in der Geschäftsführung von König heißt Dr. Peter Kuchner und hat seine Meriten in der österreichischen Maschinenbaubranche erworben, unter anderem mit der Sanierung von Wintersteiger, einem Spezialmaschinenbauunternehmen aus Ried im Innviertel.

Kuchner ist neben Dipl.-Ing. Richard Häusler, verantwortlich für den Verkauf, und Dipl.-Ing. Johann Vogl, verantwortlich für die Technik, der Dritte im Bunde und als Sprecher der Geschäftsleitung primus inter pares.

Seinen Part in der Geschäftsleitung der König Gruppe, zu der neben dem Stammsitz in Graz und einigen Niederlassungen seit Anfang der 90er Jahre auch die Maschinenfabrik Celba im ungarischen Celldömök (50 km östlich der österreichischen Grenze) gehört, definiert er mit Strategie und Produktentwicklung. Bei einer Ertragskraft jenseits der 5%, so macht er von vornherein deutlich, sei König kein Sanierungsfall.

Noch ist er in der Orientierungsphase, sowohl was den Bäckereimaschinenmarkt als auch die Position von König darauf betrifft, aber Eckpunkte der Zukunftspläne, die spätestens im Oktober dieses Jahres in einem kompletten Strategiekonzept dem Stiftungsrat vorgestellt werden sollen, zeichnen sich bereits ab.

Beide Standorte werden demnach erhalten bleiben und vor allem bei der Teilefertigung eng vernetzt. Kuchner: „Es wird künftig kaum eine Maschine geben, die komplett und ausschließlich an einem Standort gefertigt wird.“ Das hat zweifellos nicht nur mit der Rationalisierung



Dr. Peter Kuchner (56), neuer Geschäftsführer der König Maschinen GmbH

Er kennt die Probleme des Ernährungshandwerks aus nächster Nähe. Peter Kuchner wuchs als Sohn eines Fleischermeisters auf und ist seit vielen Jahren mit Gerhard Ströck, einem der erfolgreichsten Bäckereifilialisten Wiens, befreundet. Die Profession des Vaters reizte Kuchner allerdings nicht. Die Profession des Vaters reizte Kuchner allerdings nicht. Statt dessen absolvierte er an der Universität Wien ein wirtschaftswissenschaftliches Studium samt Promotion. Im für Geschäftsführer durchaus zarten Alter von 32 Jahren begann er, sich den Ruf eines erfolgreichen Reorganisors zu schaffen, indem er innerhalb von drei Jahren aus einem bankrotten Industrieunternehmen ein erfolgreiches machte. 1993 wählte ihn die SPAR Österreich aus 250 Kandidaten, um die marode Handelstochter Büttinghaus zu sanieren. Ein Jahr später schrieb Büttinghaus einen Rekordprofit in die Bücher. 1996 lockte mit der insolventen Wintersteiger-Gruppe eine Herausforderung in neuer Dimension. Wintersteiger, Spezialmaschinenbauer auf verschiedenen Gebieten, war global aufgestellt mit eigenen Tochtergesellschaften in Deutschland, USA und Frankreich. Kuchner sanierte, reorganisierte und kaufte zu. 1997 kam der Turnaround und Wintersteiger begann, den Gewinn Jahr für Jahr zu verdoppeln. 2001 zählte die Gruppe zu den 30 erfolgreichsten Unternehmen Österreichs. 2002 holte die Berndorf-Gruppe Kuchner als Berater ihres Chairman und CEO Norbert Zimmermann, für den er unter anderem eine deutsche Tochtergesellschaft auf den Wachstumspfad zurückführte. Seit Anfang dieses Jahres ist Kuchner Sprecher der Geschäftsführung der König Maschinen GmbH, Graz.

der Produktionsressourcen zu tun, sondern auch mit der Tatsache, dass im Gegensatz zu Celldömlök in Graz keine Ausbaureserven mehr bestehen. Außerdem dürfte ein erheblicher Teil des künftigen Wachstums von König östlich von Wien generiert werden, wo auch heute bereits die Geschäfte bestens florieren.

Doch nicht nur der Produktionsorganisation gilt das Interesse von Kuchner. Mindestens ebenso wichtig sind ihm die Strukturen der Produktentwicklung. Die derzeitige Automatisierungswelle im Backgewerbe fast aller Länder zeigt erheblichen Bedarf und enormes Potential. Kuchner: „Deshalb muss möglichst bald ein exzellentes Produktmanagement stehen, das sich auf den einzelnen Märkten detailliert auskennt, diese Potentiale quantitativ wie qualitativ richtig abschätzen und daraus Pflichtenhefte für die Produktentwicklung generieren kann. Entscheidend ist letztendlich das weltweite Marktpotential zielgruppenorientierter Entwicklungen.“

Ein gutes Beispiel dafür, worauf man sich verstärkt konzentrieren werde, ist nach Kuchners Ausführungen die Vakuunkühltechnik, die international zunehmend auf Interesse stößt und König bislang nahezu eine Alleinstellung am Markt bescherte. Eine Ausweitung des Produktkatalogs steht ansonsten derzeit nicht an. Auch auf der nächsten iba wird man sich verstärkt mit der Neuorganisation von Vertrieb und Service profilieren.

Dienstleistungen, so der CEO, würden immer ertragsrelevanter und seien bei König deshalb schon jetzt Chefsache. Dass sich daran auch die Verkaufsstrukturen orientieren müssen, steht für Kuchner außer Zweifel. Da König bislang den Vertrieb sowohl in Österreich, Deutschland und Osteuropa bis auf wenige Key-Account-Kunden komplett an Händler delegiert hatte, dürfte Kuchner hier derzeit die wichtigsten Gespräche führen, was er zwar nicht bestätigen, aber auch nicht dementieren will.

Um die Grenzen des bisherigen König-Kerngeschäfts – Knetter, Teigteiler, Brötchenanlagen, Brotaufarbeitung – dennoch zu überwinden, sucht Kuchner das Gespräch mit Unternehmen, mit denen man zusammen bei Bedarf als Systemanbieter auftreten kann. „Aber wachsen“, so Kuchner, „wollen wir aus dem Kern. Da wollen wir zurück zu der Innovationskraft, mit der Helmut König einst das Unternehmen groß gemacht hat.“ ■



Eine der ersten Brötchenlinien von König mit neuem Teigteiler, der die Teigstücke aus einem Teigband ausschneidet.

HOKU Mobile Stikkenwagen- & Blechreinigung

Direkt bei Ihnen



- gereinigt wird auf unserem Fahrzeug
- ohne Unterbrechung der Produktion
- Ergebnis fast wie neu

Glauben Sie nicht? Fragen Sie unsere Kunden!

Grundreinigung: - von normal verschmutzten Blechen
Direkt bei Ihnen
- bei stark verschmutzten Blechen erhalten
Sie kostenlos HOKU-Leihbleche

Testen Sie die neuen
HOKU-Coating Backbleche
Backbleche ohne zu fetten

Bei Kaufinteresse einer
Reinigungsanlage für Stikken-
wagen, Backbleche, Kunststoff-
Körbe usw. wird Sie eine Vor-
führung überzeugen.

HOKU
Bahnhofstraße 12
19406 Dabel

Tel.: 038485/21947
Fax: 038485/21948
Email: hoku-backofenbau@t-online.de

Besuchen Sie uns auf der Südback 2005.

Halle: 6.0 Stand: 6.0.129

Informationen ganz
nach Ihrem Geschmack.
Die backwelt.

www.backwelt.de

Hier finden Sie übersichtlich und aktuell alle Informationen für Ihre Branche:

- Nachrichten über Rohstoffe, Technik, Verkauf, Marketing, BWL, Recht und Steuern
- neue Rezepte
- Termine von Messen, Seminaren, Workshops, Vorträgen, Weiterbildungen und Veranstaltungen
- aktuelle Fotos und Informationen zu Downloaden.

Sichern Sie sich den ultimativen Informationsvorsprung. Klicken Sie sich ein: www.backwelt.de

 **backwelt**
Informationen von Profis für Profis